

# Gemeindeleben aktuell

Mai | Juni 2023



Monatsspruch für Juni 2023

**Gott gebe dir vom Tau des Himmels  
und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.**

**1. Mose 27/28**

## Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.

1. Mose 27/28

Ein Segensspruch, wie man ihn sich gerne gesagt sein lässt! Na gut, er scheint nicht mehr so recht in unsere Zeit und Gesellschaft zu passen. Es wird uns im Alltag nur selten bewusst, dass wir mit dem Verzehr unserer Lebensmittel und dem Verbrauch von Wasser schlicht abhängig davon sind, dass etwas wächst und gedeiht auf Äckern und Wiesen, seien es nun bestimmte Pflanzen oder Nutztiere. Moment, steht denn Erntedank schon vor der Tür? Nein, das ist nicht der Fall. Statt über Saat und Ernte nachzudenken, kann es bei dem vorliegenden Monatspruch interessanter sein, in den Blick zu nehmen, wer hier eigentlich wem etwas wünscht - und wer diesen Moment verpasst.

Der Vers aus dem Buch 1. Mose ist ein Ausspruch Isaaks. Er meint, sich dabei an seinen ältesten Sohn zu wenden - wenn auch knapp der älteste, es handelt sich um Zwillinge -, doch damit irrt er sich. Der jüngere Sohn, Jakob, steht bei ihm. Dieser empfängt den Segen anstelle Esaus. Das alles geschieht, weil Rebekka, die Mutter der Zwillinge, darauf aus ist, dass Jakob den Erstgeburtssegens empfängt und einen Plan entwickelt, wie genau das geschehen kann. Auf einen Begriff gebracht handelt es sich bei dem Vorgehen Rebekkas und Jakobs ganz einfach um Betrug. Als heimlichen Höhepunkt kann man den Moment betrachten, in dem Gott noch herhalten muss für die Plausibilität der Ereignisse. Doch folgen wir dem Geschehen der Reihe nach.



Isaak ist alt geworden, er kann nur noch sehr schlecht sehen, sein Todestag scheint seinem eigenen Empfinden nach nicht mehr allzu fern zu liegen. Er möchte seinem ältesten Sohn den Erstgeburtssegens zusprechen und ruft ihn zu sich. Esau wird von seinem Vater losgeschickt, um ein Tier zu fangen und daraus ein Wildgericht zuzubereiten, wie der Vater es gerne mag. Nachdem das Essen serviert worden ist, soll er den Segen empfangen. Während Esau das heimische Lager verlässt, um den Wunsch seines Vaters zu erfüllen, hat Rebekka bereits gehört, was ihr Mann mit dem ältesten Sohn besprochen hat. Sie entwickelt einen Plan und weiht Jakob notwendigerweise sofort ein. Es muss al-

les schnell gehen und der Vater soll perfekt getäuscht werden, damit er keinen Verdacht schöpft. Jakob holt zwei Böcke von der eigenen Herde, Rebekka bereitet eine Mahlzeit zu, Jakob wird mit Hilfe von Fellen als Esau verkleidet und betritt das Zelt, in dem sich sein alter Vater befindet. Auf die Frage, wer da zu ihm komme, gibt Jakob sich als Esau aus. Isaak wundert sich, inwiefern da der erwartete Esau so schnell abseits des Lagers ein Tier erlegen und dieses für ihn zubereiten konnte. Hierauf hat Jakob sofort eine Erklärung parat: Gott selbst hat ihm dieses Tier zugeführt. Hier ist der Punkt erreicht, an dem Gott herhalten muss für einen eiskalten Betrug. Nachdem Isaak Jakob betastet, geküsst und

gerochen hat, scheinen ihn keine Zweifel mehr zu bedrängen. In dem Glauben, er habe Esau vor sich, spricht er Jakob den Segen zu, den der Vers 28 enthält.

Wenig später fliegt der Betrug bereits auf. Esau kommt ebenfalls mit einer Mahlzeit zu Isaak, so dass dieser sich wundert, warum noch ein Sohn zu ihm kommt und ein Wildgericht servieren möchte. Esau ist tief traurig und fragt, ob er nicht ebenfalls einen Segen empfangen könne. Nein, das geht nicht. Isaak muss ihn enttäuschen. Er muss sich sogar das Gegenteil von einem Segen anhören, bei dem am Ende allerdings auch eine positive Perspektive enthalten ist (Vers 39 und 40):

„Da antwortete Isaak, sein Vater, und sprach zu ihm: Siehe, du wirst wohnen fern vom Fett der Erde und fern vom Tau, der vom Himmel kommt. 40 Von deinem Schwerte wirst du dich nähren, und deinem Bruder sollst du dienen. Aber es wird geschehen, dass du einmal sein Joch von deinem Halse reißen wirst.“

Wenig später flieht Jakob aus dem Lager seiner Sippe, um Esaus Zorn zu entkommen. Für ihn beginnen bei der Familie seines Onkels Laban harte Jahre, die ihn zu einem betrogenen Betrüger werden lassen.

Ein Betrüger wird gesegnet und bleibt es, auch nachdem der Betrug enttarnt worden ist. Gott schreibt die Geschichte seines Volkes auch mit jemandem wie Jakob. Dieser erhält schließlich von Gott den Namen „Israel“ und ist einer der drei Erzväter eben dieses Volkes.

Gott sucht für sein Wirken in dieser Welt keine Leute, die eine absolut reine Weste haben. Bei Gott muss ich mich nicht erst auf langwierige Art und Weise qualifizieren, um für ihn einen Dienst tun zu können. Das zeigt sich an vielen Stellen in der Bibel, z.B. bei Mose oder auch bei Petrus. Gott sucht dich und mich, um, wie es in der „Pariser Basis“ heißt, sein Reich unter jungen Menschen (ich ergänze: nicht nur unter jungen Menschen) auszubreiten. Das Volk Israel ist, bei allen Schwächen, Fehlern und allem Scheitern, in besonderer Weise Gottes Zeuge in und vor dieser Welt. Zeuge Gottes und Jesu Christi zu sein, das kannst du auch! Das kann ich auch! Dieser Zeugendienst lebt nicht von unserer Größe und Herrlichkeit, sondern von der Größe und Herrlichkeit dessen, den wir bezeugen dürfen.

Julian Enners

Merke :

Es geht  
**kein Mensch**  
über diese Erde,  
den **Gott**  
nicht **liebt !**

### Mai 2023

- Mi 03.05. 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit Haymo Müller
- So 07.05. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Alexander Stolz
- Mi 10.05. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 14.05. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** (mit Abendmahl) mit Haymo Müller
- Mi 17.05. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- Do 18.05. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Karl-Wilhelm Schneider
- So 21.05. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Dieter Greis
- Mi 24.05. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 28.05. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Klaus Ginsberg
- Mi 31.05. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**

### Juni 2023

- So 04.06. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Haymo Müller (anschl. Mittagessen)
- Mi 07.06. 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit Haymo Müller
- So 11.06. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** (mit Abendmahl) mit Gottfried Bräuer
- Mi 14.06. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 18.06. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Karl-Wilhelm Schneider
- Mi 21.06. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 25.06. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Hartmut Nitsch
- Mi 28.06. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**

Layout und Gestaltung: Günter Reinschmidt.

Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bitte bis zum **15.06.2023** über die Email-Adresse [gero@jungstchar.biz] einreichen.